

Dilexit ecclesiam

Regiobrief der Schönstattfamilie Oberland



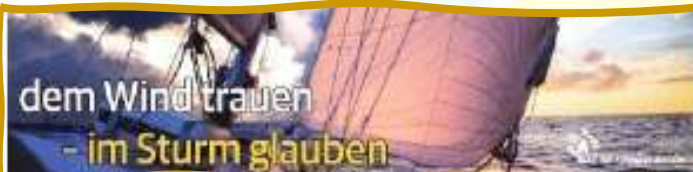
Liebe Mitglieder und Freunde
der Schönstatt-Familie im Oberland!

Wir blicken in diesem Jahr zurück auf reichhaltige 50 Jahre seit der Einweihung unseres Dilexit ecclesiam Heiligtums in Aulendorf. Wir sehen zahllose Spuren des Wirkens Gottes und seiner Mutter, der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin. Wie viele Menschen haben an diesem Ort die Gnaden der Beheimatung, der inneren Umwandlung und der apostolischen Fruchtbarkeit erfahren?!

Welche Erfahrungen verbinde ich mit diesem heiligen Ort? Gott wirkt umso mehr, je mehr wir ihm Raum geben z.B. in der Anbetung. Maria, die große Hörende, traute diesem „inneren Wind“ und gab dann ihr Fiat.

Wir stehen in der österlichen Bußzeit, die uns auffordert zur Umkehr, zur Neuorientierung, zur Erneuerung unseres Glaubens und zur Vertiefung unseres Liebesbündnisses. Das „Dilexit ecclesiam“ unseres Vaters und Gründers steht für diese Liebesbewegung.

Die Fastenzeit gibt uns auch die Gelegenheit innezuhalten und uns zu fragen, wo stand ich Gottes Liebesplänen im Wege und verhinderte durch eigene Schuld die Verwirklichung seiner Heilspläne mit uns?



1Jahresmotto der Schönstattbewegung in Deutschland

Bitten wir unsere Dreimal Wunderbare Mutter und Königin, Sie stärke unseren Glauben in dieser stürmischen Zeit und führe uns im Liebesbündnis zu einem neuen geistlichen Aufbruch.

Möge so das Licht des Auferstandenen in diesem Jubiläumsjahr besonders hell erstrahlen!

Mit herzlichem Gruß,
August Metzler, Regioleiter

Fastenzeit als Liebesbündnisweg

Impuls von P. Felix Geyer zum Aschermittwoch



Auf schoenstatt.de können Sie stets die neuesten Nachrichten aus der Schönstattbewegung Deutschland erfahren. Bewegungsleiter Pater Felix Geyer richtet von hier aus auch immer wieder Videobotschaften an uns, so z. B. sein Impuls zur Fastenzeit. (Videoausschnitt: B. Brehm)

„Den Aschermittwoch und den mit ihm zusammenfallenden Bündnistag versteht er als „Unterbrechung“ im Alltag und Einladung zur Neuausrichtung: Die eigene Zeit werde hineingenommen in Gottes Geschichte auf Ostern hin, als Weg zur „Freiheit der Kinder Gottes“ und als bewusster Liebesbündnisweg der Umkehr und des Wachstums.“ Sie können das Video jederzeit unter folgendem Link anschauen:

<https://www.schoenstatt.de/de/news/7110/112/Fastenzeit-als-Liebesbündnisweg-Impuls-von-Pater-Felix-Geyer-zum-Aschermittwoch.htm>

Jubiläumsjahr 1976 – 2026

Gehst Du mit?

Liebe VerBÜNDeTe der Gottesmutter,

der 50. Geburtstag des Dilexit-Ecclesiam-Heiligtums in Aulendorf ist in erster Linie ein Geschenk an uns. Ein Geschenk, das uns frühere Generationen erbetet, eropfert und erarbeitet haben.

Vor allem aber ist es ein Geschenk des Dreifaltigen Gottes, der hier durch seine und unsere Mutter Maria Wunder der Gnade wirkt an denen, die mit ihr im Liebesbündnis stehen, und an allen, die hierherkommen und sich ihr öffnen.

Darum wollen wir nicht nur im Herbst ein großes Fest feiern, sondern dieses auch schon im ganzen Jahr geistig und geistlich vorbereiten.

Mit dem **beigelegten Veranstaltungs- und Gebetsblatt** laden wir Sie sehr herzlich ein, in diesem Jahr der Gottesmutter Dank zu sagen, ihr alle persönlichen Bitten und Anliegen, aber auch die Sorge um die Kirche, unser Land und den Frieden der Welt ans Herz zu legen und im Gebet einzustehen für die vielen, die uns anvertraut sind.

Wir freuen uns, anlässlich dieses Festjahres demnächst eine ganz

besondere Festschrift in Druck zu bringen, in der viele Menschen ihr persönlichen Erfahrungen am Gnadenort Heiligtum mit uns teilen. Ein Zeugnis der lebendig erfahrbaren Liebe Gottes zu uns! Natürlich haben wir auch viele Fotos von früher und heute und auch einige wertvolle Dokumente aus der Geschichte des Oberlandes aufgenommen. Nehmen Sie Anteil an der Freude und Dankbarkeit so vieler, die die Gottesmutter hier zum himmlischen Vater führt!

Im Schatten

dieses Heiligtums

**werden sich die Geschicke der Kirche
auf Jahrhunderte wesentlich mitentscheiden.**

J. Kentenich

Diese gläubige Zuversicht aus dem Jahr 1929! wollte P. Kentenich schon sehr früh auch auf alle anderen Schönstatt-Kapellen angewendet wissen. Er betonte dabei immer, dass Maria ihrem Bund treu bleibt, wenn wir es auch tun. Hier erhört sie besonders gern unser aufrichtiges Gebet. Hier erzieht und formt sie am liebsten Heilige des Alltags. Nichts ohne Dich – nichts ohne uns! Helfen wir alle mit, dass der Schatten des Heiligtums immer länger wird!

Ein besonderer Gruß gilt allen kranken und alten Lesern und Freunden, die nicht mehr zum Heiligtum kommen können. Die Mutter vergißt keinen, sie freut sich über alle Ihre Beiträge ins Gnadenkapital, die Sie in Form von Leiden und Gebet schenken.

Wir, die ins Heiligtum pilgern können, danken Ihnen für diesen wertvollen Dienst und beten hier für Sie.

Nichts ohne Dich – nichts ohne uns!



Wir laden ein...

Besinnungstage im Schönstatt-Zentrum

Dienstag, 24. März 2026 und Mittwoch, 25. März 2026

Referent: jeweils Pfarrer Sigbert Baumann

Programm jeweils:

- 9.30 Uhr Begrüßung und Einstimmung
- 10.00 Uhr Vortrag in zwei Einheiten
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Möglichkeit für Gespräch, Gebet, Seelsorge oder Beichte
- 14.00 Uhr Spiritueller Impuls zum Thema
- 15.00 Uhr Heilige Messe
- 16.00 Uhr Kaffee

Tagesbegleitung:

Anne Strobel, Adelheid Sugg,
Gabi Birk, Elisabeth Lochmaier

Information und Anmeldung:

Adelheid Sugg
a.sugg@gmx.de od. 017620985970

Es fahren Busse am 24.03. ab Ennetach - am 25.03. ab Kressbronn

Abfahrtszeiten und Kontaktpersonen werden in der Schwäbischen Zeitung und in den Pfarrblättern Ihrer Gemeinden veröffentlicht.



Familiensonntage

Nähere Infos unter:

<https://www.schoenstatt-aulendorf.de/de/events/>



Familienzeit

Als Ehepaar/Familie mit Kindern ganz bewußt die Tage bis Ostern gestalten...

Ein Tag mit Impuls und Gespräch, Kinderprogramm, Familienkreativ-Momenten u.v.m.

Veranstalter: Schönstatt-Familienbewegung der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Infos & Anmeldung: Simone & Lorenz Tasch 0151-5943722 od. sl.tasch@drs.familienbewegung.de

Weitere Infos: <https://www.schoenstatt-aulendorf.de/de/events/termine/Familienzeit.php>

Fest der Göttlichen Barmherzigkeit

Sonntag, 12. April 2026

10.00 Uhr HI. Messe
Ab 11.00 Uhr Beichtgelegenheit und Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung in der Kapelle
15.00 Uhr Feier der Stunde der göttlichen Barmherzigkeit mit Barmherzigkeitsrosenkranz

Leitung: Pfarrer Baumann, Angela Brändle (07524-5699) und Christine Hecht



Pilgertage 2026 - gemeinsam unterwegs Herzliche Einladung!

Donnerstag, 07. Mai, Freitag, 08. Mai, Samstag, 09. Mai

Im frohen Miteinander beginnen wir jeden Tag um 8.30 Uhr mit einem Morgenlob im Kapellchen, packen unseren Pilgerrucksack mit unseren Anliegen, unserer Hoffnung und unserem Dank, tragen sie an heilige Orte und beten gemeinsam dafür.

In diesem Jahr feiert das Oberland im Oktober sein 50-jähriges Kapellchenfest, deshalb werden wir beim Pilgern besonders auch für ein gelingendes Fest beten.

Wir sind dieses Jahr unterwegs

- auf dem Bänklesweg um Gaisbeuren,
- um Aulendorf Richtung Laubbronnen- Steinenbach
- auf einem Teilstück des oberschwäbischen Pilgerwegs um Bad Saulgau-Bondorf- Steinenbronnen.

Die Pilgerstrecken sind zwischen 10 – 15 km lang und gut zu bewältigen.

Wir nehmen neue Impulse auf, singen, beten und genießen die Natur und kehren am Abend gegen 17 Uhr zurück, legen unsere Anliegen in den Krug und schließen so den Tag ab.

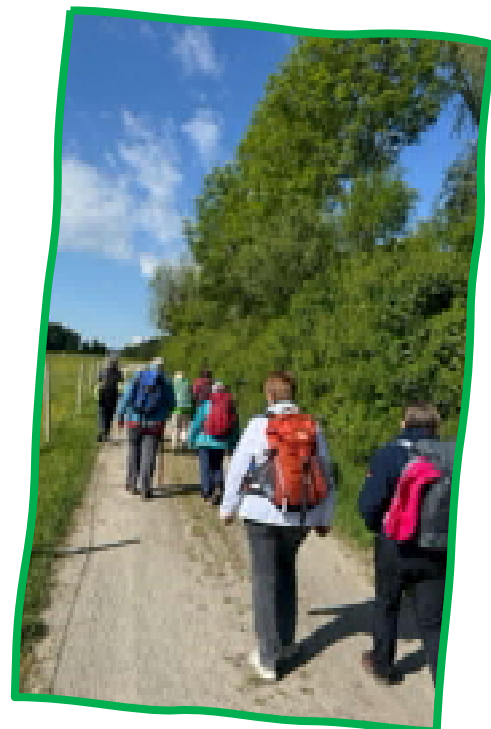
Begleitung und Info:

Philipp und Hildegard Zuchotzki, Tel. 07371/961048.

Anmeldung bitte bis 01. Mai 2026:

im Schönstattzentrum unter 07525/9234-0
oder P. u. H. Zuchotzki 07371/961048.

Wir freuen uns auf Sie!



Maiandachten

Sonntag, 03. Mai,

Maiandacht mit Pfarrer S. Baumann Musik: Zitterduo E.Dreher

Sonntag, 10. Mai,

Maiandacht mit Weihbischof Dr. G. Schneider

Gestaltet von Christine Kölbl - Musik: Elli Restle, Harfe

Sonntag, 17. Mai,

Maiandacht mit Weihbischof Dr. J. Kreidler, gestaltet vom Projekt

Pilgerheiligtum – Musik: Stubenmusik „Höhenklänge“

Sonntag, 24. Mai,

Maiandacht mit Pfarrer Sigbert Baumann

Musik: Alphornbläser Aulendorf

Sonntag, 31. Mai

Maiandacht mit Pfarrer Sigbert Baumann

Musik: E.Butscher, Panflöte

Jeweils um **15.00 Uhr** vor dem Heiligtum, bei schlechtem Wetter im Vortragssaal. **Anschließend gibt es jeweils die Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen**



Information:

Schönstatt-Zentrum Aulendorf - Rezeption@schoenstatt-aulendorf.de - 07525/9234-0

Rückblicke...

„Tag der Frau“ 2025 im Schönstattzentrum Aulendorf

„Leuchtspuren - Würde als Lebensstil“



Zum ersten Mal hatten wir als Schönstattfrauenbewegung den Tag der Frau an nur einem Tag angeboten. Dazu luden wir am 27. September Frauen jeden Alters herzlich ein, sich auf das Thema „Würde als Lebensstil“ einzulassen. Begrüßt wurde jede der 75 Teilnehmerinnen von einem Willkommensteam mit einer selbstgebackenen Krone, die „königlich“ überreicht wurde.

Im Saal wurden dann alle vom Musikteam auf den Tag eingestimmt und Rosi Kibler-Mayer konnte Sr. M. Caja begrüßen, die alle zu einem zweiteiligen Vortrag einlud. Was ist eigentlich Würde? Hat man sie einfach, kann man sie verlieren und auch wiederfinden? Was können wir tun, um ihr mehr Raum zu geben: im eigenen Leben, im Zusammenleben, im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und Dynamiken? Und was ist das leuchtende „Mehr“, das durch unseren Glauben an Jesus Christus dazu kommt?

Verschiedene Programmangebote konnten in der Pause wahrgenommen werden:

Kreativsein - eine Kerze mit Krone gestalten oder Perlenarmbänder knüpfen, Pilgerweg mit Impulsen zum Thema, Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Singen im Heiligtum und Gesprächskreise zur Vertiefung.

Der wunderbare Tag wurde mit einer gemeinsamen Meditation abgerundet, wo alle das Gehörte noch vertiefen konnten.

Jede Teilnehmerin ging mit einer Kronenkarte und Goldguatsle nach Hause mit dem Gedanken, der eigenen Würde immer wieder bewusst zu werden, ein Königskind zu sein und „die eigene Krone immer wieder aufzusetzen, zurechtzurücken und weiterzumachen und in anderen diesen goldenen Kern zu entdecken“.

Ein rundum gelungener Tag, dank der vielen kreativen Frauen, ihren Ideen und Gedanken. Danke an Sr. M. Caja für alle Vorbereitungen!



**Herzliche Einladung heute schon zum
„Tag der Frau“ im Schönstattzentrum Aulendorf am 26. September 2026
mit dem Thema „Zukunft gestalten – Neuanfang“. (H.R.-Z.)**

Besinnungstage am 19./20. November 2025 zum Thema: Sinn im Leiden?



Bereits an der Haustüre durften die ca. 160 Teilnehmer bei den beiden Besinnungstagen am 19./20. November 2025 erleben, dass sie herzlich willkommen waren. Mit einem humorvollen Einstieg und einer Powerpoint-Präsentation wurden die Besucher ins Thema eingeführt. Vom Morgen bis zum Abend: Immer wieder ein frohes gemeinsames Singen.

Pfr. Baumann entfaltete nun am Vormittag einfühlsam und inhaltsreich in zwei Vorträgen das Thema mit vielen praktischen Beispielen aus dem Alltagsleben sowie mit hilfreichen Zitaten von Pater Kentenich und anderen Persönlichkeiten, die uns helfen sollten, mit Kreuz und Leid besser umgehen zu können. Mit der Frage eines Kriegsteilnehmers nach dem Zweiten Weltkrieg „Wo warst du lieber Gott?“ stieg der Referent in dieses sensible Thema ein. Laut Mt 5,11 gehöre das Leid einfach zur Situation des Jüngers. Ja, dieser werde deshalb seliggepriesen. Nach Lk 14,27 bedeute leiden Mitleiden mit Christus, an seinem Leiden teilnehmen. Weitere Unterpunkte waren u.a.: Sich dem Leid stellen, das Leid im Glauben bewältigen, das Lebensbeispiel von Pater Kentenich und hoffend dem Tod entgegengehen.

Nach dem Angelus durften wir uns bei einem leckeren Mittagessen stärken, welches das Küchenteam wieder liebevoll zubereitet hatte.

Ab 13 Uhr hatten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeiten bei vier anwesenden Priestern zu beichten, was von sehr vielen genutzt wurde.

Am Donnerstag wurde noch ein Seelsorgegespräch angeboten. Viel Leben herrschte auch im Heiligtum, denn viele nutzten die Zeit für einen Besuch bei Jesus vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und bei der Gottesmutter.





Ab 14 Uhr vertiefte eine Rosenkranzmeditation das Tagesthema. Höhepunkt war wie immer die von Pfr. Baumann zelebrierte Heilige Messe, in der alle ihre Lebenskreuze und ihre Lieben, sowie die Verstorbenen geistig auf die Patene legen konnten.

Bei regem Gesprächsaustausch erfreuten sich die Teilnehmer abschließend an Kaffee und Kuchen und fuhren an Leib und Seele gestärkt wieder nach Hause.

Wir danken den vielen Helfern rund um die Besinnungstage: Herr Pfr. Baumann, Adelheid Sugg, Anne Strobel, Gabi Birk, Elisabeth Lochmaier, Birgit Gasser, Regina Adler, Andreas Kiwitz, Albert Sugg, Renate Metzler, Friedrich Lochmaier, Max Neher, dem ganzen Küchenteam und dem Team an der Rezeption. Allen ein herzliches Vergelt's Gott! (E.+F. Lochmaier)

Bericht aus dem Schönstatt-Zentrum

Unser Schönstatt-Zentrum konnte das Geschäftsjahr 2025 positiv abschließen, allerdings auch deshalb, weil wir auf größere Investitionen verzichtet haben. Allen unseren inzwischen 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Angestellten- oder Minijobverhältnis, und allen ehrenamtlichen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott für ihren dahinterstehenden Einsatz!

Im Jahr 2026 haben wir bereits mit Renovierungsarbeiten begonnen. So werden die Sanitäranlagen beim Schlafsaal im Untergeschoß komplett erneuert und modernisiert. Es soll auch ein neues Leiterzimmer mit eigener Nasszelle dort entstehen. Das hat den Vorteil, dass es zusätzlich als neues Einzelzimmer vermietet werden kann. Dank sei hier besonders den vielen ehrenamtlichen Arbeitern aus dem Kreis der jungen Familien und der e.V.- Mitglieder gesagt, die weder Schweiß noch Staub scheuen, um diese aufwertende Maßnahme möglichst kostengünstig und schnell abzuschließen!

Der Weg zwischen Haus und Heiligtum erhält demnächst eine neue bessere Beleuchtung, eine große Hilfe für Übernachtungsgäste und Nachtanbeter!

Für das Dach des Neubaus ist die Anbringung einer Photovoltaikanlage mit ca. 50kW Leistung geplant...

Sie sehen also, dass wir auch weiterhin auf Ihre Hilfe in Form von Spenden angewiesen und sehr dankbar dafür sind! Unser Trägerverein Michaelsgemeinschaft e. V. hält alle interessierten Mitglieder in seiner Generalversammlung am 24. März 2026 gerne auf dem neuesten Stand!



Für Ihre Geld-Spende sind wir sehr dankbar.

Konto: Michaelsgemeinschaft e.V. 88326 Aulendorf
IBAN DE34 6505 0110 0055 2033 33 BIC SOLADES1RV
Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung

Heimwärts zum Vater geht unser Weg...



Herr Gerhard Walter (02.03.1942 - 08.12.2025) war als Aulendorfer mit seiner Frau Erika, die im Herbst 2025 nach langer Krankheit verstarb, viele Jahrzehnte unserem Heiligtum und Schönstatt-Zentrum im Glauben und in der Liebe zur Gottesmutter eng verbunden. Wann immer seine Expertise als Elektriker und Kirchenmusiker gebraucht wurde, half er immer gerne mit Rat und Tat. – Wir gedenken beider in unseren Gebeten.



Frau Ruth Branz (24.09.1933-14.01.2026) und **Frau Hildegard Kappeler** (13.03.1936 – 30.01.2026) gehörten zu den Familien, die beim Bau des Heiligtums mit Hand angelegt haben. Gruppenstunden in der Familienliga, Gebet und Opfer und handfestes Schaffen gehörten zu ihrer „schwäbischen Treue“.

Pfarrer Karl Eiberle (05.03.1937-09.02.2026), viele Jahre Seelsorger in Reute, half als Pensionär gerne im Schönstatt-Zentrum aus, solange es seine Gesundheit zuließ. Für seine priesterlichen Dienste sind wir ihm sehr dankbar!



Frau Brunhilde Lochmaier (10.05.1931 – 19.02.2026) aus Mochenwangen war Mitglied der Schönstattbewegung Frauen und Mütter. Sie durfte nach langer Pflegebedürftigkeit ihr Leben in die Hände des Vaters zurücklegen.



Dankbar gedenken wir unserer „Oberland-Gründergeneration“. Möge Gott ihnen alle Liebe zu seiner Mutter reich vergelten!

Schon gewusst...?

Das Säkularinstitut der Schönstätter Marienschwestern feiert in diesem Jahr sein **100jähriges Jubiläum**. Am 03.10.2026 findet das große Jubiläumsfest in Schönstatt statt, zu dem alle Gliederungen und Freunde der Marienschwestern herzlich eingeladen sind! Wir freuen uns sehr herzlich mit ihnen!



Bartolo Longo (Italien 1841-1926) am 19. 10 2025 durch Papst Leo XIV. heilig-gesprochen. Der italienische Jurist und Laie führte zunächst ein weltliches Leben, fand je-doch später durch eine radikale Umkehr seinen Glauben. Er trat dem **Laienorden des heiligen Dominikus** bei u. widmete sein Leben der **Förderung des Rosenkranzgebets**. Longo war **Gründer und Wohltäter des Heiligtums der seligen Jungfrau vom Rosenkranz in Pompeji**, das später zu einem bedeutenden Wallfahrtsort wurde. Er setzte sich für die Verbreitung des Glaubens durch Bildung, Gebet und soziale Werke ein. Sein Einsatz für

Waisenkinder und Bedürftige machte ihn zu einem Vorbild christlicher Nächstenliebe.

(Quelle: <https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2025-02/papst-franziskus-genehmigung-heilige-kirche-longo-pompeji.html>)

Als P. Josef Kantenich im Juli 1914 in der „Allgemeine Rundschau“ einen Artikel über Bartolo Longo und das Heiligtum von Pompeji las, deutete er dies als Zeichen der Vorsehung. „Könnte so etwas nicht auch in Schönstatt (Vallendar) geschehen? Er wollte die ganze Verantwortung für die Ausbildung der jungen Seminaristen in die Hände Mariens legen. Er war damals Spiritual im Studienheim der Pallottiner. Die Zeichen der Zeit, vor allem der Erste Weltkrieg, verlangten von ihnen (Seminaristen und Oberen) das Äußerste: Heiligkeit. Wäre es nicht im Plan Gottes“, fragte er sich, „dass Maria, wie es in Pompeji geschah, in das verlassene kleine Michaelskapellchen im Tal von Schönstatt gezogen würde, um dort ihren Gnadenthron aufzurichten und sich als Erzieherin zu erweisen durch Wunder der inneren Wandlung?“

Drei Monate später war Schönstatt gegründet.“(zitiert aus M. Fischer auf: <https://www.schoenstatt.org/de/themen/2025/03/bartolo-longo-ein-sozialheiliger/>)